

Grüne Partei Romanshorn

Markus Bösch

Locherzelgstr. 22

8590 Romanshorn

29.8.2022

## **Vernehmlassung zum Gesamtverkehrskonzept Romanshorn**

Grundsätzlich erachtet die Grüne Partei das Gesamtverkehrskonzept als richtig und zielführend.

Im Folgenden nehmen wir Stellung zu einzelnen Bereichen: Die Seitenzahlen beziehen sich auf den Kurzbericht (Gesamtbericht wird separat vermerkt).

+ bedeutet «positiv, unterstützenswert, muss drin bleiben»

> bedeutet «Frage, Anmerkung, Wunsch, Kritik»

S.4: + Hinweis auf «siedlungsverträgliche Verkehrsentwicklung»

+ Zeithorizont 2040 angegeben

S.6 +Koexistenz aller VerkehrsteilnehmerInnen

+Hierarchisierung des Strassennetzes

➤ Was passiert ohne die BTS ? Ist dann der GVK nichts mehr wert ?

➤ Und wenn sich Entwicklungsschwerpunkte ändern ?  
Stadthaus, Sternenplatz ?

+Parkierungssituation ist unbefriedigend

+Attraktivität des Fuss- und Veloverkehrs erhöhen

+Ausbau Veloinfrastruktur, aber

➤ Die Route Romanshorn-Amriswil ist für viel Geld saniert worden:  
Romanshorn könnte sich für durchgehende Velorouten in der Region einsetzen, möglichst frei von Unterbrüchen.  
Mit E-Bikes wäre das anzustreben, in Richtung Uttwil, Situation zwischen KG Holzenstein und Ortsende weniger gefährlich gestalten.

+Verknüpfung ÖV: > Was heisst das konkret ?

>Idee: Rufschiff für späte Kurse von und nach Friedrichshafen, auch Fährverbindungen sind Mobilitätsverbindungen (letzte Fähre ab 20 Uhr).

>Idee: Ortsbus mit Anbindung Seebad und Pendler-Verkehr ins Industriegebiet Hof.

S.7: +Zufahrtsachsen für MIV unterbrechen

+Priorisierung in Richtung nachhaltiger Verkehr sind auch

+Ziele des Stadtrates

S.9: +Lokalen Verkehr bündeln

+Ausbau Fussweg- und Velonetz. Das Velo stärken:

>Zusätzliche Achsen im Hinblick auf velofreundliche Schulwege (Gottfriedkeller- Schulstrasse). Auch auf dem Bachweg wird die Situation mit höherem Verkehrsaufkommen schwierig: Und die Querung Kreuzlinger-Bachstrasse müsste Unterführung sein.

S.10: +Aufenthaltsqualität an der Bahnhofstrasse erhöhen.

+Mobilitätsbedürfnisse umweltverträglich gestalten:

>Ladestationen für E-Bikes und E-Autos

>Pump- und Flickstationen für Velos und Motos

>Cargobikes ?

S.14: +Temporeduktion: Parkleitsystem, auf grösseren Strassen,

Begegnungszonen: >nicht möglichst sondern verbindlich ausdehnen

S.18: >Legende Bahnhofstrasse falsch ? Dort existiert bis heute keine Velo-Infrastruktur.

S.19: +Kombinierte Mobilität

S.20: +Angebote für den Bahnhof: Alle sind positiv zu bewerten und sollen aufgeführt bleiben im Konzept (Bike&ride, 900 Stellplätze, Park&Ride, Mobilität, Bike-Sharing, Ride-Sharing, Hotel-Taxiangebot

>Parkplätze vor dem Veloständer/Coop-Pronto aufheben, weil zu gefährliche Situation.

Zusätzliche Anmerkungen zur ausführlichen GVK-Version:

S.24: >Velorouten sollen regional auch als Veloschnellstrassen gedacht sein.

S.67: >Aus Sicht der Grünen muss das Ziel sein «Hafen ist autofrei». Es besteht

Es besteht ein Widerspruch zwischen dem Anspruch der Zufahrt zu Autoparkplätzen und verkehrsberuhigter Hafensperrung: «Es ist zu prüfen... -letzten Abschnitt zu verkürzen» soll umgesetzt werden.

FVV 7: >Gleisquerung: Vergleich mit «Cykelstegen in Kopenhagen»: ist funktional und gleichzeitig städtebaulich ein Hingucker.